

# Adelshofen Nord I

Die Gemeinde Adelshofen erläßt gem. §§ 9, 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341), Art 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) vom 25.1.1952 (BayBS I S. 461), Art. 107 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 21.8.1969 (GVBl. S. 263), der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) i.d.F. der Bekanntmachung vom 26.11.1968 (BGBl. I S. 1237, ber. BGBl I 1969, S. 11), der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22.6.1961 (GVBl. S. 161) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts (Planzeichenverordnung) vom 19.1.1965 (BGBl. I S. 21) diesen Bebauungsplan als

## S A T Z U N G.

---

Olching, den .12.Januar.1970. . .

*Trinkl Joha*  
.....  
(Planfertiger)

GEÄNDERT AM 17.3.1970 *Trinkl*  
3.9.1970 *Trinkl*

**Johann Trinkl**  
Maurermeister  
8031 Olching  
Neu-Estinger-Straße 3  
Tel. 08142/2190

*Genehmigt*

4. Fertigung.

V e r f a h r e n s h i n w e i s e

1. Der Entwurf des Bebauungsplanes wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom *20.9.1970* bis *21.10.1970* in Adelshofen öffentlich ausgelegt.

Adelshofen, den *22.10.1970*  
.....  
(Bürgermeister)



2. Die Gemeinde Adelshofen hat mit Beschluß des Gemeinderats vom *21.10.1970* den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz als Satzung beschlossen.

Adelshofen, den *22.10.1970*  
.....  
(Bürgermeister)



3. Das Landratsamt Fürstenfeldbruck hat den Bebauungsplan mit Verfügung v. 23.12.1970..... Nr. 239-II/1-610-5/1. gemäß § 11 Bundesbaugesetz in Verbindung mit § 2 Nr. 1..... der Delegationsverordnung vom 23.10.1968 (GVBl. S. 327) in der Fassung der Verordnung vom 25. Nov. 1969 (GVBl. S. 370) genehmigt.

Fürstenfeldbruck, den *4. Mai 1971*  
(Sitz der Genehmigungsbehörde)

I.A. ....  
( H a h n ) Regierungsrat

**Landratsamt Fürstenfeldbruck**

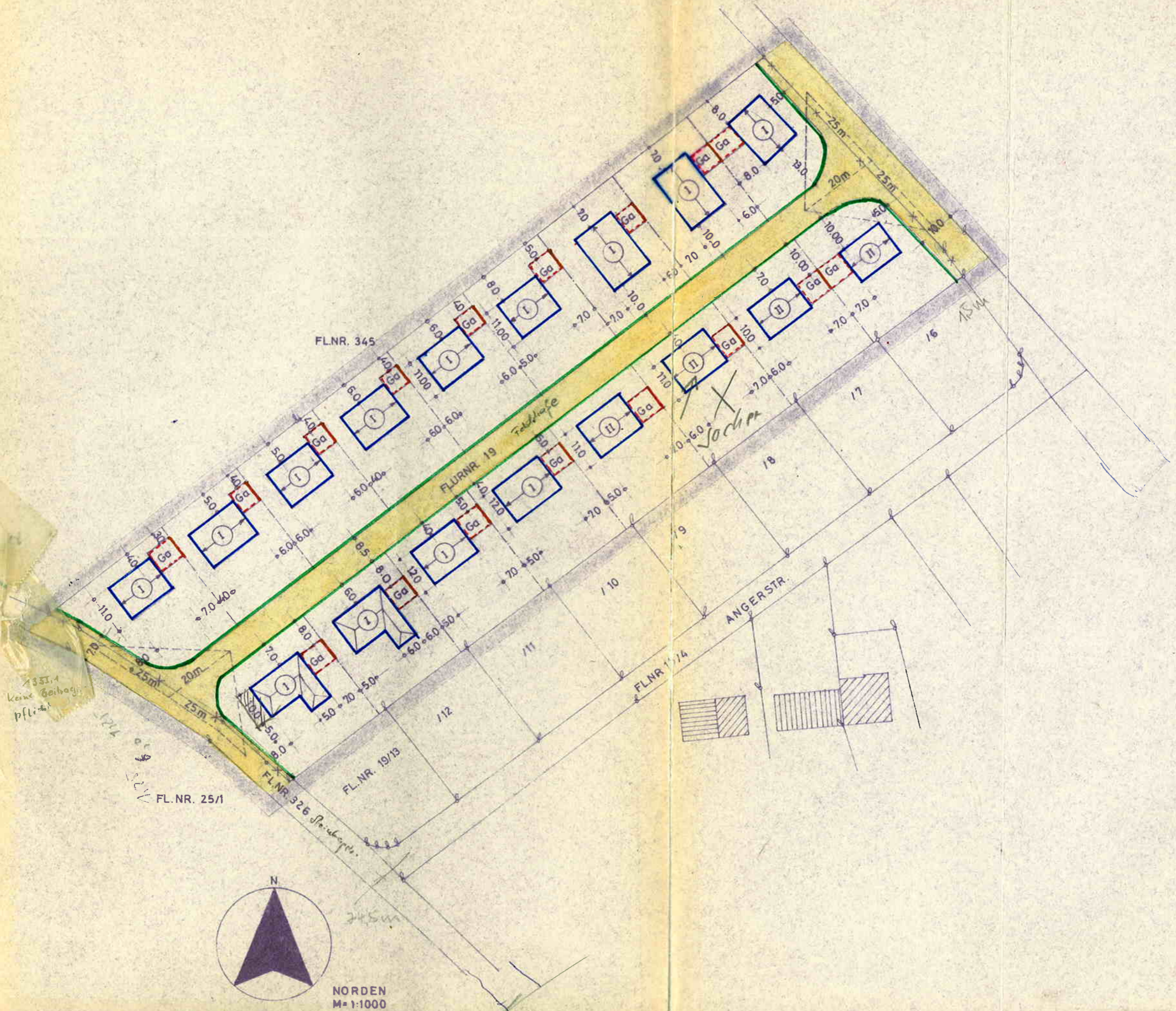


4. Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom *2.11.1971* bis *16.1.1971* in Adelshofen gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am *31.12.1970* ortsüblich durch *afushang an der Amtstafel* bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.

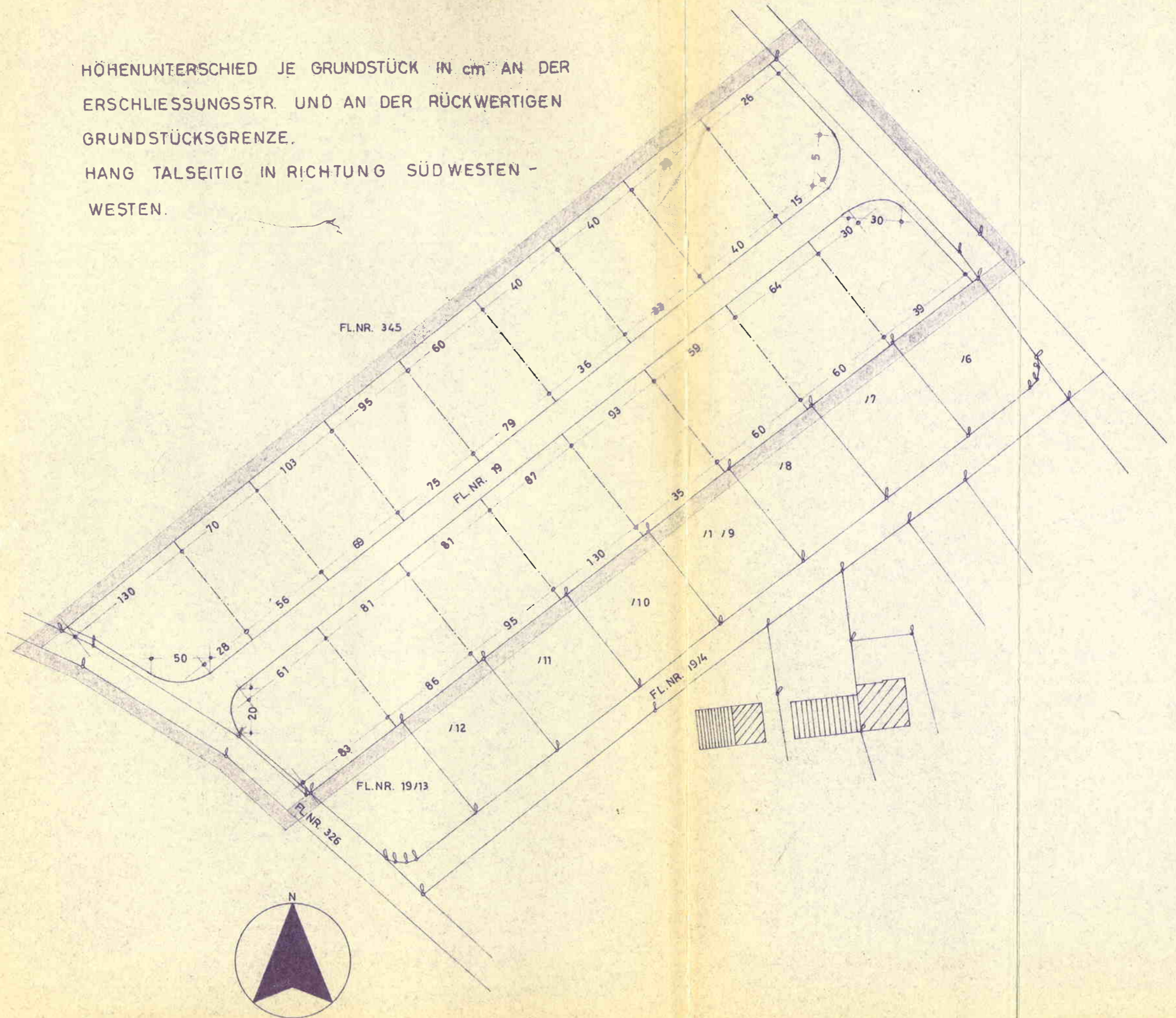
Adelshofen, den *18.1.1971*  
.....  
(Bürgermeister)



# BEBAUUNGSPLAN ADELSHOFEN NORD (ERWEITERUNG I)



HÖHENUNTERSCHIED JE GRUNDSTÜCK IN cm AN DER  
ERSCHLIESSUNGSSTR. UND AN DER RÜCKWERTIGEN  
GRUNDSTÜCKSGRENZE.  
HANG TALSEITIG IN RICHTUNG SÜD WESTEN -  
WESTEN.



# Zeichenerklärung - Festsetzungen

I ZWINGEND

1 Vollgeschoß - Dachneigung 25 - 28 °  
GRZ 0,25 Kein Kniestock  
Dacheindeckung: Engobierte Ziegel oder  
Zementpfannen.

II ZWINGEND

2 Vollgeschoße - Dachneigung 25 - 28 °  
GRZ 0,25 GFZ 0,30 Kein Kniestock  
Dacheindeckung: Engobierte Ziegel oder  
Zementpfannen.



Baulinie



Baugrenze

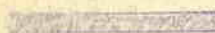


Straßenverkehrsfläche

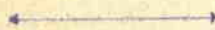


Ga

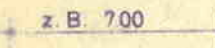
Garagen, Dachneigung 0 + 5 °



Grenze des räumlichen Geltungsbereiches  
des Bebauungsplanes



Firstrichtung



z. B. 700

Massenangaben in Metern ( die Masse sind  
Mindestmase)



Sichtdreiecke sind von jeder Bebauung, Be-  
pflanzung, und Lagerung von Gegenständen  
über 1 m Höhe über Oberkante ~~in~~ Straßenmitte  
freizuhalten.

## HINWEISE



Vorhandene Wohngebäude



Vorhandene Nebengebäude



Bestehende Grundstücksgrenze



vorgesehene Grundstücksgrenze



aufzuhebende Grundstücksgrenze

## Festsetzungen

1. Das Bauland ist gemäß § 9 BBauG und § 4 BauNVO als allgemeines Wohngebiet festgesetzt.
2. Die Erdgeschoßfußbodenoberkante darf höchstens 40 cm über mittleres gewachsenes Gelände liegen.
3. Einfriedungen 1,10 m hoch, einschließlich 15 cm Sockel über OK.Str. (senkrechter Lattenzaun mit verdeckten Säulen). An Eckgrundstücken kann ausnahmsweise eine geputzte oder geschlämte Mauer in einer Höhe von 1,10 m über OK.Str. zugelassen werden.
4. Um einen Übergang zwischen den nördlich~~en~~<sup>der</sup> Erschließungsstr. geplanten Hausgruppen und der anschließenden freien Landschaft sicherzustellen, wird gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 15 BBauG festgesetzt, daß auf jeder Parzelle im nördlichen Bereich mind. 3 heimische Laubbäume mit einer Planzhöhe von 5,00 m bis spätestens einem Jahr nach der Bezugsfertigkeit der Wohngebäude anzupflanzen sind. Die nach Art 71 ff des Ausführungsgesetzes zum BGB vom 9.6.1899 (Grenzabstände von Bäumen) erforderlichen Grenzabstände sind dabei zu beachten.